

**Günter Lehmann****Meine Verhaftung am 18. Juni 1953 in Barby**

Meine damalige Arbeitsstelle war der Binnenhafen Barby/Elbe. Durch einen Arbeitskollegen wurde ich informiert, ich solle mich am 18. Juni 1953 morgens um 9.00 Uhr im Kulturraum des Hafens einfinden. Dort wollte uns die Betriebsleitung über die Krawalle in allen größeren Städten informieren – und vor allem beruhigen.

Das Gegenteil wurde erreicht. Alle Arbeiter wurden rebellisch, rissen Bilder und Transparente von den Wänden. Daraufhin wurde der Kulturraum von außen verschlossen und die sowjetischen Streitkräfte angefordert. Diese nahmen mich und ca. 12 bis 14 Kollegen per LKW mit zur sowjetischen Kommandantur in Schönebeck. Von dort kamen alle in die Haftanstalt Magdeburg. Nachdem dort alle - außer vier Männern aus Barby, darunter ich – entlassen worden waren, wurden wir vier nach drei Wochen verurteilt: ich selbst zu acht Jahren Arbeitslager, die ich in Bautzen absitzen mußte.

Am 29. November 1961 wurde ich entlassen; sechs Monate hatte man mir erlassen. Ich bekam dann bald im Dieselmotorenwerk Schönebeck Arbeit als E-Karren-Fahrer. Auf Grund meiner Verurteilung habe ich eigentlich keine Schwierigkeiten oder Nachteile bekommen.

*[Quelle: Bericht von Günter Lehmann, September 2002, enthalten in: Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Sachsen-Anhalt, Materialerhebung zum 17. Juni 1953, Magdeburg 2002]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---